

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

13. Jahrgang

29. Juli 2023

Nummer 7



Gemeinsam durch dick und dünn

EHEPAAR LEHMANN FEIERTE DIAMANTENE HOCHZEIT

» Regine und Richard Lehmann aus Jänickendorf feierten am 21. Juni dieses Jahres ihre diamantene Hochzeit. Bürgermeister Stefan Scheddin und Ortsvorsteherin Sylvia Ziehe überbrachten den Jubilaren die besten Wünsche zu ihrem besonderen Ehejubiläum.

Kennengelernt hat sich das Paar auf der Landwirtschaftsfachschule in Genshagen. Richard Lehmann fiel sofort das schmunzelnde Mädchen mit den langen, schwarzen Haaren auf. Er weiß heute noch, wo er seine Zukünftige das erste Mal erblickte und sogar, was sie damals anhatte: eine weiße Bluse und einen schwarzen Rock. Beinahe hätte Richard Lehmann schlechte Karten gehabt, um seiner Auserwählten nahe zu sein, denn aufgrund der Kubakrise wurden alle männlichen Studenten exmatrikuliert, zum Glück nur vorübergehend. Beide verliebten sich ineinander und zwei Jahre später gaben sie sich das Jawort.

Gemeinsam mit der Schwester des Bräutigams wurde eine große Doppelhochzeit in Jänickendorf, dem Heimatort des Jubilars, gefeiert. Mit einer Kapelle ging es durchs Dorf zur Kirche. Die Feier mit rund 60 Gästen fand im ehemaligen Gasthof „Zum goldenen Stern“ statt. Sowohl damals als auch zum 60-jährigen Ehejubiläum war schönstes Sommerwetter. An ihren Brautstrauß kann sich Regine Lehmanns noch gut erinnern. „Er bestand aus rosafarbenen Nelken“, berichtete die gebürtige Hallenserin, die in Jüterbog aufgewachsen ist und ursprünglich Geflügelzüchterin gelernt hat. Das Familienglück perfekt machten die drei Söhne des Ehepaars. Im Laufe der Jahre gesellten sich drei Enkel und sieben Urenkel hinzu. Leider wohnen alle ziemlich weit weg, sodass man sich nicht allzu oft sieht, was Lehmanns sehr bedauern. Aber zum Glück gibt es ja heutzutage Handy und Co, sodass sie

immer über alles informiert sind, was bei ihren Kindern und deren Familien so los ist.

Das Ehepaar hat bis zur Rente in der Landwirtschaft gearbeitet. Richard Lehmann war in Lüdersdorf und danach in Jänickendorf tätig, unter anderem in der Lehrlingsausbildung. Die Fachschulzeit bezeichnet er rückblickend als sehr prägend für seinen weiteren Lebensweg.

Trotz familiärer Schicksalsschläge haben die Jubilare ihren Mut und Humor nicht verloren. Sie ergänzen sich gegenseitig und machen alles gemeinsam. Morgens am Frühstückstisch wird die Planung für den Tag besprochen. Nach getaner Arbeit sitzen sie gern auf ihrer Bank im Garten und genießen die Ruhe. Der Garten ist Richard Lehmanns große Leidenschaft.

Die diamantene Hochzeit wurde in Holbeck im engsten Familien- und Freundeskreis gefeiert.



(v. l. n. r.) Bürgermeister Stefan Scheddin, das diamantene Paar Richard und Regine Lehmann sowie Ortsvorsteherin Sylvia Ziehe

Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 30.06.2023 (Ausgabe Nr. 9)

Bekanntmachung der Wahlleiterin über die Berufung einer Ersatzperson in die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Gemäß § 60 Abs. 7 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) i. V. m. § 80 Abs. 1 Satz 2 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) mache ich Folgendes bekannt:

Herr Torsten Großmann hat mit Schreiben vom 13.06.2023 sein Mandat in der Gemeindevertretung mit Wirkung zum 30.06.2023 niedergelegt. Das Mandat in der Gemeindevertretung ist mit der Mandatsniederlegung frei geworden.

Herr Steffen Seehaus war auf der Liste des Wahlvorschlagträgers Alternative für Deutschland (AfD) die nächste zu berücksichtigende Ersatzperson. Auf

der Grundlage des § 60 Abs. 6 S. 2 BbgKWahlG habe ich daher festgestellt, dass der Sitz gemäß § 60 Abs. 3 Satz 1 BbgKWahlG auf Herrn Steffen Seehaus übergeht. Herr Steffen Seehaus hat mit Schreiben vom 26.06.23 erklärt, dass er das Mandat annimmt.

Ruhlsdorf, den 26.06.2023

*gez. Höhne
Wahlleiterin*

Informationen über die amtlichen Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt vom 28.07.2023 (Ausgabe Nr. 10)

Einladung der Jagdgenossenschaft Frankenförde

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Frankenförde findet am

Freitag, dem 08.09.2023, um 19:00 Uhr

im Mehrzweckgebäude in Frankenförde, In der Aue 14, 14947 Nuthe-Urstromtal, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Verlesen des Rechenschaftsberichtes
5. Kassenbericht

6. Verlesen des Protokolls 2022
7. Verlesen der Satzungsanpassung
8. Abstimmung und Beschluss der Satzungsanpassung
9. Fragen und Sonstiges
10. Auszahlung der Jagdpacht 2022
11. gemütliches Beisammensein

Hinweis: Bei Veränderungen der Flächeneigentümer bitte aktuelle Grundbuchauszüge vorlegen.

Frankenförde, 13.07.2023

Vorstand der Jagdgenossenschaft Frankenförde

Einladung der Jagdgenossenschaft Ruhlsdorf

Die Jagdgenossenschaft Ruhlsdorf lädt ihre Mitglieder am

Freitag, dem 8. September 2023, um 18 Uhr

in das Dorfgemeinschaftshaus in Ruhlsdorf, Bergstraße 5, 14947 Nuthe-Urstromtal, zur jährlichen Versammlung ein.

Folgende Tagesordnung schlägt der Vorstand der Versammlung vor:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Prüfer

5. Entlastung des Vorstands
6. Bericht des Jagdpächters
7. Vortrag Bejagungsstrategien
(Dr. Gernod Bilke, Pächter Revier Märtensmühle)
8. Diskussion, Anfragen, Meinungen
9. Sonstiges

Ruhlsdorf, den 11.07.2023

*Für den Vorstand
Dr. Stefan Berndes
Vorsitzender der JG Ruhlsdorf*

**Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam/ OT Groß Glienicke**

An die Beteiligten des Freiwilligen Landtausches Gemarkung Dümde-Stülpe

Öffentliche Bekanntmachung

Freiwilliger Landtausch Gemarkung Dümde-Stülpe, Verf.-Nr.: 1/501/22 Beteiligung der Nebenbeteiligten (Rechtsinhaber)

NB 2 – Dienstbarkeitsberechtigter aus der Verpflichtung zur Räumung des Abzugsgrabens auf der Grenze der Parzelle Kartenblatt 2 Nr. 6/2 und der Parzelle 6/4 Gemarkung Holbeck

NB 6 – Der jeweilige Eigentümer der Teilstücke II, 372/10 und II, 373/10 Gemarkung Stülpe

hier: **Auslegung des auszugsweisen Tauschplanes bezüglich der Nebenbeteiligten NB 2 und NB 6**

Nachdem der Tauschplan fertig gestellt und von den Tauschpartnern genehmigt ist, wird er zur Einsichtnahme für die Beteiligten unter NB 2 und NB 6 ausgelegt. Die Auslegung findet für die Nebenbeteiligten NB 2 und NB 6

am 22. August 2023 in der Zeit von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam/ OT Groß Glienicke, Haus 4, Zimmer 311 statt. Während der Auslegungszeit werden Auskünfte über den Tauschplan erteilt. Einsichtnahme in den Tauschplan ist nur für nachweislich Berechtigte möglich.

Potsdam/ OT Groß Glienicke, 13.07.2023

*Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Nele Krenzlin*

Vermessungsbüro David Bornemann – ÖbVI

Herr Ferdinand Barnack
zuletzt wohnhaft in: unbekannt

GB-Nr.: 23025-T

Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung

Sehr geehrter Herr Barnack bzw. ggf. sehr geehrte Rechtsnachfolger, im Rahmen einer hoheitlichen Vermessung habe ich die öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung

hier: Mitteilung über einen Grenztermin
Grenztermin am: 06.09.2023
Uhrzeit: 13:00 Uhr
in: Lynow

das folgende Flurstück betreffend:
Gemarkung: Lynow, Flur: 2, Flurstück: 240

an Sie verfügt.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung bei mir unter folgender Anschrift einsehen:

Vermessungsbüro David Bornemann
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Poststraße 17a
14943 Luckenwalde
Tel. 0337164 40 0
Fax 0337164 40 20

Vermessungsbüro David Bornemann – ÖbVI

Bauerngemeinde
zuletzt wohnhaft in: unbekannt

GB-Nr.: 23025-T

Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung

Sehr geehrter Herr Barnack bzw. ggf. sehr geehrte Rechtsnachfolger, im Rahmen einer hoheitlichen Vermessung habe ich die öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung

hier: Mitteilung über einen Grenztermin
Grenztermin am: 06.09.2023
Uhrzeit: 13:00 Uhr
in: Lynow

das folgende Flurstück betreffend:
Gemarkung: Lynow, Flur: 2, Flurstück: 240

an Sie verfügt.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung bei mir unter folgender Anschrift einsehen:

Vermessungsbüro David Bornemann
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Poststraße 17a
14943 Luckenwalde
Tel. 0337164 40 0
Fax 0337164 40 20

Von Mensch zu Mensch

» Liebe Bürgerinnen und Bürger von Nuthe-Urstromtal, so dann und wann werde ich gefragt, warum ich hier immer wieder schreibe oder warum meine Reden so sind, wie diese nun mal sind. Ich schreibe über das, was mich bewegt, ich rede über das, was mich aufregt und berichte, worüber ich nachdenke. Ich versuche dabei ehrlich zu bleiben, auch wenn das nicht immer und auf allen politischen Ebenen gut ankommt.

Dass unsere Gesellschaft inzwischen enorme Schwierigkeiten hat, sich Menschen entzweien, sich abwenden und nichts mit dem System zu tun haben wollen, merken wir alle. Dass es aber medial mehr Aufsehen erregt, wie gewählt wird und im Gegensatz dazu nur Meldungen am Rande auftauchen, dass die Kriminalität steigt, die Menschen sich unwohl fühlen, die Preise steigen, die Daseinsvorsorge nicht mehr einhundertprozentig funktioniert, Busse nicht fahren, Lehrer und Erzieher fehlen – all das macht sicher nicht nur mich stutzig.

Froh bin ich, dass es unsere freiwilligen ehrenamtlichen Kräfte gibt, die viele Defizite so gut sie eben können auffangen. Doch auch das wird spürbar immer schwieriger. Denn immer weniger beteiligen sich ehrenamtlich, zum Beispiel in der Freiwilligen Feuerwehr. Doch wie wichtig genau dies ist, sehen wir, wenn mitten im Dorf ein Gebäude brennt und Ehrenamtler aus allen Teilen der Gemeinde heraneilen müssen, weil eben nicht genug Kräfte vor Ort sind. Ich hoffe, dass sich dies wieder ändert, sonst heißt es bald: Stell Dir vor es brennt – und keiner geht hin.

Jedenfalls ist dieser Sommer genau das, was er verspricht: ein Sommer. Die Hitze macht uns allen, wie in den Jahren zuvor, sehr zu schaffen. Ich kann mich noch gut erinnern: Vor wenigen Jahren

war die Wetterkarte hellgrün und mit unauffälligen 33°C versehen. Inzwischen wird dies durch drohende Rottöne abgelöst, um wirklich jedem von uns klar zu machen, dass es im Sommer heiß ist!

Früher nannte man das ganz einfach: Wetter. Das Klima hat sich mittlerweile verändert. Wir merken das und kaum jemand zweifelt mehr ernsthaft daran. Aber inzwischen – kaum ist es warm – werden erste Forderungen nach einem Hitzelockdown laut. Ich denke, etwas cooler an die Sache heranzugehen, täte unserer Gesellschaft ganz gut. Es sollte jedem Bürger überlassen werden, ob er in die Sonne gehen mag oder lieber, wie in den südlicheren Gefilden üblich, eine Siesta hält. So viel Verstand sollte man den Menschen, insbesondere den Branchen, die ohnehin bei Wind und Wetter draußen sind, doch zutrauen.

Ein heißes 2. Juli-Wochenende war es auf jeden Fall in Ruhlsdorf. Anlässlich der 100-Jahr-Feier des RBC brannte hier der Fußballrasen. Drei wirklich tolle Tage rund um den Ball mit einem Freundschaftsfußballspiel gegen das Ü35-Traditionsteam des 1. FC Union Berlin, toller Livemusik und zahlreichen Spielen unserer Kinder- und Jugendmannschaften, ließen alle Fußballherzen höher schlagen.

Nicht ganz so heiß waren die Dorffeste in Felgentreu und Jänickendorf. Hier kühlte Regen kurzzeitig die Luft, aber nicht die gute Stimmung ab. Auch Schöneweide zeigte sich in Höchstform und organisierte wieder ein wundervolles Dorffest. Auch hier stand ein Fußballturnier im Fokus, welches bei hitzigen Temperaturen ausgetragen wurde.

Freuen wir uns also auf den August. Am 5.8. wird in Gottow gefeiert und am 19.8. folgt Hennickendorf mit seinem Dorffest. Meinen herzlichen Dank wieder allen Organisatoren, die sich mit

viel Zeit und Mühe so um ihre Dörfer, um ihre Einwohner und Gäste kümmern.

Nun, mitten in den Sommerferien, ist es bereits wieder angebracht, um an die Zeit danach zu denken. Die Schulen versuchen händeringend Lehrer zu finden, was sich als zunehmend schwer erweist. Die Verkehrsbetriebe zum Beispiel hoffen, jede Linie weiterhin bedienen zu können. Denn auch hier ist der Fahrermangel inzwischen dramatisch. Vernünftige Ideen, diese Mangellagen abzustellen, gibt es kaum oder werden durch Über-Bürokratie vereitelt.

So scheint in die einst gut geölte Maschine immer mehr Sand ins Getriebe zu kommen. Hoffentlich bricht sie eines schönen Tages nicht völlig auseinander.

Einige unserer Jüngsten beenden in diesen Tagen ihren ersten, großen Lebensabschnitt. Dem Kindergarten gerade einmal Lebewohl gesagt, kommt auch schon eine neue, aufregende Zeit auf sie zu: die Grundschulzeit. Manche können die Einschulung kaum abwarten und freuen sich – neben einer prall gefüllten Schultüte – darauf, endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Auch für die Familien bedeutet dies, dass ihre Sprösslinge einen weiteren Schritt in Richtung Selbstständigkeit gehen. Unterstützen Sie Ihre Kinder dabei – aber nur so viel, wie unbedingt notwendig, wenn es auch schwerfällt – und lassen Sie sie zu eigenständigen, kleinen Persönlichkeiten reifen. Ihre Kinder werden es Ihnen später einmal danken.

Ich wünsche den Mädchen und Jungen einen schönen Start in ihr Schülerleben und Ihnen tolle Sommertage mit den für diese Jahreszeiten typischen Temperaturen.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin

An den Steuertermin 15.08.2023 denken!

Abgabenbescheid vom Januar oder Änderungsbescheid geben Auskunft

» Am 15.08.2023 sind die Grundsteuern A und B, Hundesteuern und die Gewerbesteuern für das 3. Quartal des laufenden Jahres fällig. Die Höhe der Forderungen ergibt sich aus dem am 11.01.2023 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtigen, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, diesen Zahlungstermin

zu beachten und einzuhalten. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unter-

schrift sowie Datum versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden. Im Falle eines Besuchs der Gemeindeverwaltung bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger um vorherige Terminvereinbarung. Vorteilhafter ist es, Forderungen in der Gemeindekasse nicht in bar zu begleichen, sondern ausschließlich mittels Überweisung bei Ihrem Kreditinstitut.

Ihre Gemeindekasse

Ihr Ordnungsamt informiert

Kontrolltermine im August 2023

» Auch im Monat August werden die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung und das Parkverhalten in den Ortsteilen der Gemeinde kontrolliert.

- 01.08.** Ruhlsdorf, Liebätz, Märtensmühle
- 02.08.** Ahrensdorf, Hennickendorf, Berkenbrück
- 08.08.** Dobbrikow, Nettgendorf, Zülichendorf
- 09.08.** Kernnitz, Frankenförde, Felgentreu

15.08. Woltersdorf, Scharfenbrück, Schönevide

16.08. Gottow, Schönefeld, Dümde

22.08. Jänickendorf, Holbeck,

23.08. Stülpe, Lynow

Lassen Sie uns einen Zwischenstand zu den bisher erfolgten Kontrollen geben: Im Großen und Ganzen achten die Bürgerinnen und Bürger auf die Ordnung und Sauberkeit vor ihren Grundstücken. Verbesserungswürdig ist

vielerorts die Reinigung der Bordsteine. Auch in Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, darauf ein besonderes Augenmerk zu richten.

Was es sonst noch zu beachten gilt, finden Sie in den betreffenden Satzungen auf der Internetseite unserer Gemeinde unter „<https://nuthe-urstromtal.de/>“.

Ihr Ordnungsamt

KulturPass: 200 Euro für alle 2005 Geborenen

Online-Funktion des Personalausweises für Registrierung notwendig

» Wer in diesem Jahr 18 Jahre alt wird, dem steht ein Budget in Höhe von 200 Euro für vielfältige Kulturangebote zur Verfügung, beispielsweise für Konzerte, Kino-, Museums- und Theaterbesuche oder auch für den Kauf von Büchern oder CDs. Der KulturPass startete am 14. Juni dieses Jahres.

Voraussetzung für die Registrierung in der KulturPass-App ist die aktive Online-Funktion des Personalausweises, eine eID-Karte oder ein elektronischer

Aufenthaltstitel (eAT). Eventuell muss die Online-Funktion des Ausweises noch freigeschaltet werden, denn wer bei der Beantragung seines Ausweises unter 16 Jahre alt war, hat diese Funktion nicht automatisch zur Verfügung. Deshalb sollte rechtzeitig im für den Wohnort zuständigen Einwohnermeldeamt ein Termin vereinbart werden, um die Aktivierung vornehmen zu lassen und damit in den Genuss der vielfältigen Angebote zu kommen.

Ab dem 18. Geburtstag können sich Interessierte auf der Plattform registrieren. Einmal registriert, kann das Budget über die KulturPass-Website oder App eingelöst werden. Das Ticket oder den ausgewählten Artikel gibt es dann vor Ort bei den Kulturanbietenden.

Der KulturPass ist eine Initiative des Deutschen Bundestages gemeinsam mit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, und Bundesfinanzminister Christian Lindner.

Geschafft: 40 Jahre im öffentlichen Dienst

Verwaltungsmitarbeiterin Beate Schneider wird geehrt

» Am 4. Juli dieses Jahres konnte Verwaltungsmitarbeiterin Beate Schneider auf 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Dies nahm Bürgermeister Stefan Scheddin zum Anlass, um seiner Mitarbeiterin zu ihrem Jubiläum die besten Glückwünsche auszusprechen. Außerdem überreichte er ihr einen Blumenstrauß sowie eine Urkunde für ihr Durchhaltevermögen. Ihre berufliche Laufbahn begann Beate Schneider 1977 mit der Ausbildung zum Facharbeiter für Schreibtechnik beim damaligen SGB Kurzwaren in Luckenwalde. „Eigentlich wollte ich nie im Büro landen“, so die Scharfenbrückerin. Aber wie so oft im Leben kommt es anders, als man denkt. Am 4. Juli 1983 wechselte sie zum damaligen Rat der Gemeinde nach Ruhlsdorf und war dort drei Jahre lang als Finanzbuchhalterin und Gemeindesekretärin angestellt, anschließend die nächsten sechs Jahre beim Rat der Gemeinde in Scharfenbrück. Mit der Wende standen auch bei den Kommunen Veränderungen an. Die Verwaltungen der Dörfer wurden 1992 zum Amt Nuthe-Urstromtal mit Sitz in Ruhlsdorf vereint, aus dem dann rund ein Jahr später die gleichnamige Gemeinde hervorging. Und so landete



v. l. n. r.: Personalsachbearbeiterin Marina Adam, Bürgermeister Stefan Scheddin, Jubilarin Beate Schneider und Fachbereichsleiterin Sandra Tittel

Beate Schneider wieder in dem Ort, in dem fast auf den Tag genau vor neun Jahren ihre Zeit im öffentlichen Dienst begann. An die bewegten Anfangszeiten in Ruhlsdorf sowie die eine oder andere Anekdote erinnert sie sich heute mit einem Lächeln.

Seit März 2000 ist Beate Schneider Leiterin der Gemeindekasse und Vollstreckungsbehörde, obwohl sie das früher nie machen wollte, wie sie offen

zugibt. Jetzt kann sie sich ein Leben ohne Zahlen kaum vorstellen. Das wird sich in absehbarer Zeit aber kaum vermeiden lassen, wenn sie nämlich in ihren wohlverdienten Ruhestand geht. „In Ruhlsdorf habe ich meine Arbeit in der Verwaltung begonnen und nun beende ich sie auch in hier“, schaut sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf vier Jahrzehnte Arbeitsleben zurück.

Großbrand in Frankenförde

Mehrfamilienhaus im Buckewitzer Weg brannte aus

» In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli kam es im Ortsteil Frankenförde zum Großbrand eines Mehrfamilienhauses im Buckewitzer Weg. Um 00.40 Uhr wurden die Feuerwehren aus Nuthe-Urstromtal und Luckenwalde mit dem Alarmstichwort „Brand Gebäude groß“ zum Einsatz gerufen.

Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge brannte das Gebäude bereits in voller Ausdehnung. Drei der Bewohner konnten sich allein aus dem brennenden Gebäude retten. Für eine Bewohnerin kam jede Hilfe zu spät. Sie konnte nur noch tot geborgen werden.

Aus Nuthe-Urstromtal wurden zahlreiche Löschgruppen nach Frankenförde alarmiert. Es bedurfte einer großen Anzahl an Atemschutzgeräteträgern, sodass mehrmals Löschgruppen nachalarmiert werden mussten, um den notwendigen Bedarf abzudecken. Die Belastung für die Einsatzkräfte, insbesondere die der Atemschutzgeräteträger,



Feuerwehren im Bukewitzer Weg

war enorm hoch.

Bis in den späten Sonntagabend waren insgesamt 83 Einsatzkräfte aus den Feuerwehren Nuthe-Urstromtal, Luckenwalde und Jüterbog sowie der Rettungsdienst und die Polizei am

Einsatz beteiligt. Hinzu kamen am Sonntag zahlreiche Einsatzkräfte des THW, um das Gebäude, welche als einsturzgefährdet eingeschätzt wurde, zu sichern. Bürgermeister Stefan Scheddin, der ab 4.30 Uhr ebenfalls vor Ort war, spricht allen Einsatzkräften sowie Helfern für die aufopferungsvolle Arbeit seinen Dank aus.

Leider wurde in dieser Nacht wieder einmal deutlich, dass es in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal an aktiven Einsatzkräften in der Freiwilligen Feuerwehr fehlt. Wir benötigen dringend engagierte Einwohner in allen Ortsteilen, die sich in unseren Feuerwehren für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr haben, sprechen Sie unsere Kameradinnen und Kameraden vor Ort gern an.

Die Feuerwehr Nuthe-Urstromtal wurde in diesem Jahr bereits zu insgesamt 80 Einsätzen gerufen.

Einfach mal „Danke“ sagen

Zähes Ringen um einen Radweg führte letztendlich zum Erfolg

» Ein fehlender Radweg von Luckenwalde nach Dobbrikow erhitzte über mehrere Jahre die Gemüter und war Dauerthema vieler kontroverser Diskussionen. Im Sommer 2022 gab es dann ein – zugegebenermaßen nicht einhundertprozentiges – Happy End: Die Strecke von Luckenwalde bis nach Hennickendorf wurde nach rund einjähriger Bauzeit für Radfahrer und Fußgänger freigegeben. Für den Lückenschluss bis nach Dobbrikow und zum Landkreis Potsdam-Mittelmark fehlte schlichtweg das Geld.

Besonders engagiert trat ein Berkenbrücker Frauen-Trio in Erscheinung: Ingrid Schwarzer, Dagmar Maier und Eleonore Pfeiffer. Seit 2017 ließen sie nicht locker, machten sich fast wöchentlich zu Fuß durch den Wald auf den Weg zur Gemeindeverwaltung nach Ruhlsdorf, um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen. Die Fahrt mit dem Rad über die vielbefahrene L73 wäre zu gefährlich gewesen. Bei einer Aktion im Jahre 2017 sammelten sie mehr als 2000 befürwortende Unterschriften. Auch Fahrrademos, unzählige Schreiben an Behörden bis hin zum Brandenburger Landtag sowie Politikern unterschiedlicher Parteien rückten die Problematik immer mehr in den Fokus. Lockerlassen war für die entschlossenen drei Damen keine Option. Hilfreiche Unterstützung erhielten sie von Annett Hoffmann aus Dobbrikow. Selbst der RBB war zweimal vor Ort, um vom Kampf für den Radweg zu berichten. Letztendlich gelang es den beiden Nachbarkommunen Luckenwalde und Nuthe-Urstromtal gemeinsam, den lang ersehnten Radweg, gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und nur dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde durch den Landkreis Teltow-Fläming,



v. l. n. r.: Ingrid Schwarzer, Eleonore Pfeiffer und Dagmar Maier am Radweg Richtung Luckenwalde.

zu bauen. Vor rund einem Jahr war es dann soweit und die ersten Räder rollten über die gut fünf Kilometer lange Asphaltpiste neben der Landesstraße.

„Auch wenn wir den Radweg aus Altersgründen selbst nur noch eingeschränkt nutzen können, so möchten wir uns trotzdem von ganzem Herzen bei der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und vor allem bei Bürgermeister Stefan Scheddin bedanken, dass er alles menschenmögliche für den Bau des Radweges unternommen hat“, so die drei Seniorinnen. Sie werden nie vergessen, wie sie während der Unterschriftenaktion vor rund sechs Jahren an einer Baustelle in Ruhlsdorf vorbeikamen und der seinerzeit noch selbständige Handwerker einer der ersten war, der auf der Liste unterschrieb. Darüber hinaus bot er an, in Ahrensdorf Unterschriften zu sammeln, was die Initiatorinnen dankbar annahmen. Auch als Bürgermeister

ließ er nichts unversucht, um das seit Jahren in der Schwebe hängende Projekt anzuschieben. Selbst bei manchen Eigentümern der für den Bau benötigten Grundstücke ging er sprichwörtlich „Klinken putzen“, um ihr Einverständnis zu erlangen. Wie er des Öfteren verlauten ließ, hätte er sehr gern den Radweg bis Dobbrikow gehabt. Nur lässt sich aufgrund der derzeitigen Lage ein ebenbürtiges Projekt nicht wiederholen. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Trotz des kleinen Wermutstropfens freuen sich Ingrid Schwarzer, Eleonore Pfeiffer und Dagmar Maier, die mittlerweile in Luckenwalde wohnt, über das bisher Erreichte. Besonders, wenn sie Kinder auf dem Radweg sehen, sind sie sehr erleichtert, diese in Sicherheit zu wissen.

Alle Jahre wieder

Schönheitsputz an der Grundschule Stülpe



Das Schulgelände wurde auf Vordermann gebracht.

Foto: privat

» Auch in diesem Schuljahr hatte der Förderverein der Grundschule Stülpe zum alljährigen Schönheitsputz eingeladen. Trotz Turmfestlauf waren am 3. Juni 2023 viele fleißige Helfer am Start. Gut ausgerüstet mit Harken, Besen, Schubkarren, Schraub- und Schleifgeräten, Pinseln, Erde, Heckenschere und Eimerchen ging es an die Arbeit. Grünanlagen wurden gepflegt, Hecken beschnitten, der Naschgarten vom Unkraut befreit, Insektenhotels aufgestellt und Klassenraumpflanzen umgepflanzt.

Auf jeden Fall muss der Naschgarten mit neuen Pflanzen bestückt werden.

Deshalb unser Aufruf: Wer zum September Beerensträucher oder Erdbeerpflanzen oder Bodendecker abgeben kann – wir würden uns über jede Spende und Unterstützung freuen. Auch im Ackerpiratengarten des Hortes ist bestimmt noch Platz.

Kollegen, Schüler und Eltern waren fleißig dabei. Von 9 bis 12 Uhr wurde viel geschafft. Und wer arbeitet, muss sich auch stärken – alles war organisiert. Der Förderverein sagt „Danke“ an alle Beteiligten und freut sich auf das kommende Schuljahr.

Grundschule Stülpe/Förderverein

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr*

Dienstag 08:00–18:00 Uhr*

Mittwoch **geschlossen**

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr*

Freitag 08:00–12:00 Uhr*

*** Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

► **Di., 29.08.2023, Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt**

(Änderungen vorbehalten) (Infos unter:
<https://nuthe-urstromtal.gremien.info/>)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des	
Bürgermeisters	☎ 686-11
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/36
Bauleitplanung	☎ 686-19
Kitas/Schulen	☎ 686-27

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Mobile Schmutzwasserentsorgung	
	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

ANZEIGEN

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF

Gottower Weg 2

- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet
500 Jahre alte Gegenstände und
Schriften sind zu besichtigen.
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch
im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder
bei Bedarf melden: Alte Hauptstr. 20
bzw. ☎ 03371/614479 melden,
Buchausleihe – auch für auswärtige
Leser – kostenlos
- **Vorstandssitzung des HGV** am
18. August 2023, 17 Uhr (Woltersdorf)
- **Seniorentreffen** am 23. August 2023,
14 Uhr, Museumsscheune

REGIONALES

- ▶ **05.08. | 14 Uhr**
Dorffest in Gottow
- ▶ **05.08. | 19.30 Uhr**
**Schottlandabend in der Walkmühle
Woltersdorf**
- ▶ **12.08. | 13 Uhr**
**Versammlung der Jagdgenossenschaft
Jänickendorf**
- ▶ **17.08. | 17 Uhr**
**Wanderung mit Infos zu Waldbrand-
schutz und Wildnisentwicklung ab
Felgentreu**
- ▶ **19.08. | 14 Uhr**
Dorffest in Hennickendorf
- ▶ **20.08. | 9 Uhr**
**RangerTour zur Heideblüte ab Franken-
förde**
- ▶ **20.08. | 16 Uhr**
Konzert in der Kirche in Stülpe
- ▶ **29.08. | 13 Uhr**
**Gesundheitswanderung auf dem Fran-
kenförder Rundweg**
- ▶ **30.08. | 17 Uhr**
**Gesundheitswanderung auf dem Fran-
kenförder Rundweg**

Weitere Informationen finden Sie im Ver-
anstaltungskalender auf der Homepage
der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter
<https://nuthe-urstromtal.de/>

Sicherheitsprojekt

Verhalten der Kinder ruft sprachlose Eltern hervor



Foto: privat

Teilnehmer des Workshops und Lars Geigenmüller vor der Turnhalle in Stülpe.

» „Ich bin der Fremde, das ist der Gehweg, das die Straße – und Du gehst nach Hause.“ Wie oft sind diese Worte am 10. Juni 2023 in der Grundschule Stülpe gefallen. Eine Folgeveranstaltung mit Lars Geigenmüller, gewünscht von der Elternschaft der Schule, beendete in diesem Schuljahr das große Thema „Sicherheit in der Schule“. Projektwoche, offene Elternabende und viele Gespräche mit Lars und seinem Team geben immer mehr Impulse für die Eltern und Kinder, um sich sicher auf dem Weg zur Schule und in der Schule zu fühlen. So auch an diesem Samstagvormittag. Kommentarlos sollten die Eltern erleben, wie sich ihre Kinder verhalten, wenn sie auf dem Heimweg von Fremden angesprochen werden. Und tatsächlich – freiwillig wurde die Hand gegeben, wurden Adressen preisgegeben, hat man neue Treffpunkte ausgemacht, um sich als Model oder Fußballspieler coachen zu lassen. Leckereien wurden angenommen und versprochen und und und. Jedes Kind tappte in die Falle – keines der acht Kinder wäre zu Hause im

Ernstfall angekommen. Die Eltern waren sprachlos.

Gemeinsam wurde ausgewertet und ein Weg kennengelernt, wie man sicher nach Hause kommt. Ein lautes mehrfaches „Nein“ gegenüber dem Fremden, ein schnelles Vorbeigehen, genaues Beobachten und Beschreiben des Fremden und im Notfall bei Verfolgung ein lautes „Hilfe“ rufen – das hat sich eingepägt. Die geplanten zwei Stunden haben nicht ausgereicht. Der liebevolle, aber auch bestimmende Umgangston von Lars ließ die Zeit vergehen. Sowohl Eltern als auch die Kinder aus den Klassen 2 bis 5 nahmen neue Anregungen und Erfahrungen mit. Auch aus der kleinen Gruppe konnte man hören: „Wir brauchen mehr dieser Veranstaltungen.“

Alle Klassen haben die Angebote in der Projektwoche zu nutzen. Wiederholen, Üben, Festigen, Erinnern – nur so kann Sicherheit aufgebaut werden. Also, liebes Team um Lars, Danke noch einmal und der Plan für das kommende Schuljahr wird erarbeitet.

Grundschule Stülpe

Berufsorientierungstour

Mit Schülern aus beiden Grundschulen unserer Gemeinde



Schüler beim Kneten des Teiges.

» Am ersten Tag der Tour ging es für die Zülichendorfer Schüler der beiden 3. Klassen nach Felgentreu zur Gemüseproduktion GmbH. Wie kommen die Tomaten und Paprikas vom Strauch in den Verkaufsladen? Das durften am 29.06.2023 die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Rahmen der Berufsorientierungstour hautnah miterleben. Mit ihren Klassenlehrern ging es am frühen Morgen mit dem Bus nach Felgentreu zur Gemüseproduktion.

Nach einer kurzen Trinkpause im Essenraum ging es schon los mit der

Besichtigung. Auf ungefähr zehn Hektar reifen die verschiedensten Sorten an Tomaten und Paprikas. Jede der insgesamt rd. 500.000 meterhohen Pflanzen wird wöchentlich sorgfältig entblättert, ausgezeit und gewickelt. Auch bei der Ernte zählt noch echte Handarbeit. Um nicht nur das Gemüse an den Pflanzen zu bestaunen, sondern um es auch zu probieren, durften sich die Kinder auch selbst welches pflücken. Dann konnte man zuschauen, wie die Paprikas und Tomaten gewogen und anschließend in Folie verpackt wurden. Unser Weg ging

weiter zur Kühlkammer, dort werden die verpackten Pakete bis zur Abholung und Auslieferung gekühlt. Im Anschluss ging es zurück zum Essenraum. Dort wurden Dinkelbrötchen von der Landbäckerei Schwarz aus Zülichendorf mit Honig von der Gemeinde verkostet. Zum Abschluss dieser Besichtigung durfte jeder auch ein paar Tomaten und Paprikas mit nach Hause nehmen.

Am zweiten Tag besuchten Schüler der beiden 4. Klassen der Stülper Grundschule die Firma coolback GmbH in Jänickendorf.

Am frühen Morgen des 04.07.2023 hieß es für die Viertklässler der Schule Stülpe gemeinsam mit ihren Lehrern per Rad oder Bus: auf nach Jänickendorf. Nach dem Abstellen der Rucksäcke durfte die eine Klasse als Erstes in die Produktionshalle, die andere Klasse verblieb im Raum und bestaunte verschiedene Sorten an Körnern, u. a. Chia, Leinsamen und Hafer. Hier zeigte ihnen eine Mitarbeiterin aus der Produktentwicklung, wie man Brot und Brötchen „rundwirkt“, so der Fachbegriff für das Kneten des Teigs. Die Kinder waren davon sehr begeistert und durften es selbst versuchen. Dabei kamen viele unterschiedliche Kreationen, wie geflochtene Zöpfe oder Fußballbrötchen, zum Vorschein. Diese wurden dann auf ein Backblech gelegt und im Ofen abgebacken.

Dann wechselten die Klassen. Endlich durfte auch die andere Klasse sehen,



Im Gewächshaus.



Coolback bildet aus!



wie Brötchen hergestellt werden. Vor dem Betreten der Produktionshalle waren Hauben und Schutzjacken anzuziehen. Sofort danach ging es für jeden durch die Produktionsschleuse. Hierzu stellten sich alle nacheinander auf ein Laufband, dessen kleine Bürsten die Schuhe von grobem Schmutz zu befreien hatten. Der Automat am Ende war zur Desinfektion der Hände zu benutzen. Endlich in der Halle angekommen, schauten die Schüler dem Dehnen und Falten des Teiges zu einer langen rechteckigen Form zu. Im zweiten Schritt wurde der Teig mittels „Guillotine“ in gleich großen Abständen geschnitten, sodass im Ergebnis rechteckige Brötchen entstanden. Nach dem automatischen Bestreuen der Brötchen mit Körnern, ging es für sie auf dem Laufband weiter. Die fast fertigen Brötchen bewegten sich nun per Laufband auf eine Verpackungsmaschine zu, wo sie automatisch abgezählt schließlich in Plastiktüten rutschten. Versehen mit Etiketten wurden die Beutel zum Schluss in große Papp-Kartons verpackt, die dann per Lastwagen auf Paletten an die Kunden ausgeliefert werden. Jeden Tag verlassen so ca. 2,2 Millionen Brötchen das Firmengelände. Nach dem Rundgang ging es wieder zurück zur anderen Klasse und gemeinsam probierten wir die hauseigenen Brötchen und Baguette von coolback; dies mit dem Honig der Gemeinde. Zudem gab es zum Thema gesunde Ernährung gesponserte Äpfel der Geka GmbH aus Ruhlsdorf. Vollgepackt mit einem kleinen Geschenk und Baguettes sowie Brötchen von coolback machten sich die Viertklässler wieder auf den Rückweg zur Schule.

Mit glücklichen Gesichtern und lautstarkem Klatschen bedankten und verabschiedeten sich die Schüler und Schülerinnen an beiden Tagen bei den beiden wohl größten Firmen unserer Gemeinde.

Auch unser Dank als Gemeinde gilt den Firmen Geka GmbH aus Ruhlsdorf, der Landbäckerei Schwarz aus Züllichendorf, der Felgentreuer Gemüseproduktion und der Firma coolback in Jänickendorf für die leckeren Kostproben und die vielen Eindrücke, die wir an beiden Tagen unserer Tour gewinnen durften.

Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Auszubildende Angelina Rochow

Sportlicher Ferientauftakt im Hort Sonnenschein

Endlich ist es soweit – die ersehnten Sommerferien haben begonnen!

» Einen ganz besonderen Ferientauftakt durften wir gemeinsam mit ca. 350 Kindern aus der Region am 13. Juli in Kolzenburg erleben. Der Kreissportbund lud zu Beginn der Sommerferien zu einem großen Spiel- und Sportfest ein. Alles war ganz fantastisch vorbereitet und organisiert. Unsere Kinder waren begeistert und staunten nicht schlecht, was es hier alles zu entdecken gab. Hüpfburgen, Hockey, Trampolin, Kletterwand, Torwandschießen und vieles mehr erwarteten uns. Wir wurden mit Bussen

abgeholt und wieder in den Hort zurückgefahren. Viele Mitarbeiter des Kreissportbundes und Ehrenamtliche kümmerten sich liebevoll um unsere Kinder und betreuten die zahlreichen Stationen. So wurde dieser erste Ferientag zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Vielen Dank an den KSB, besonders an Lotte Maiwald und Timo Klischan, die hier großartiges geleistet haben.

Beatrice Marquardt und das Team vom Hort Sonnenschein



Hortkinder aus Züllichendorf beim Spiel- und Sportfest am Skate-Point in Kolzenburg.



Kinder an einer Kletterwand.

Fotos: Hort Sonnenschein

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **So | 30.07.**

10.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit Pfn. Ute von Essen; Dorfkirche Dobbrikow

► **So | 06.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

► **Mi | 09.08.**

15.00 Uhr | Gemeindenachmittag; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So | 13.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Bardenitz

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Frankenförde

► **Mi | 16.08.**

15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im LK TF – Bauernhochzeit – so wurde früher in unseren Dörfern geheiratet – über Traditionen und ihre Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt; Vortrag u. Gespräch mit Marianne Priemer; Kirche Felgentreu

► **So | 20.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Dobbrikow

► **Mi | 23.08.**

14.30 Uhr | Gemeindenachmittag;

Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6

► **Sa | 26.08.**

10.00 Uhr | Kirche mit Kindern; Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5

► **So | 27.08.**

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Hennickendorf

10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Felgentreu

10.00 Uhr | Gottesdienst; Dorfkirche Kemnitz

14.00 Uhr | Andacht zum Sommerfest; Dorfkirche Klausdorf

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDFORD-JÄNICKENDORF

► **So | 30.07.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Woltersdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **Mi | 09.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Sa | 12.08.**

18.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schönevide

► **So | 13.08.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Ruhlsdorf

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Liebätz

► **Mi | 16.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe ;

Winterkirche Woltersdorf

► **So | 20.08.**

16.00 Uhr | Konzert – Das macht, es hat die Nachtigall... – Romantischer Liederabend – Gabriele Näther – Sopran, Johannes Kaufhold – Klavier; Kirche Stülpe

► **Di | 22.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe ; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 23.08.**

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 24.08.**

19.30 Uhr | Die Sache mit Gott, Gespräche über Glauben und Leben und mehr; Luckenwalde, Markt 13

► **So | 27.08.**

09.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst; Kirche Jänickendorf

► **Di | 29.08.**

19.30 Uhr | Kirchenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Mi | 30.08.**

16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 8. Kl.; Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b

19.30 Uhr | Posaunenchorprobe; Winterkirche Woltersdorf

► **Do | 31.08.**

16.30 Uhr | Kinderkirche; Winterkirche Woltersdorf



802 Jahre Jubiläum Stülpe

100 Jahre Feuerwehr Stülpe

16. September 2023 Beginn 9 Uhr

- Pokallauf des Bürgermeisters N-U
- Festumzug mit historischer Feuerwehrtechnik
- Unterhaltungsprogramm für groß & klein
- Aufführung KITA „Stülper Landmäuse“
- Vorführungen „Technische Hilfeleistung“
- kleiner Regionalmarkt
- Fackelumzug / Tanz
- TROMMELFIEBER

Herzlich willkommen!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



22. Kreisoffener Kindertag in Dobbrikow

Nach Wettkämpfen wurde mit Neptun, Musik, Tanz und gutem Essen gefeiert

» Zum 22. Kreisoffenen Kindertag der Feuerwehren hatten die Kameradinnen und Kameraden aus Dobbrikow am 17. Juni eingeladen. 33 Mannschaften wurden von Ortswehrführer Patrick Schlecht herzlich begrüßt. Auch zwei Mannschaften unserer Partnerfeuerwehr aus Göhren von der Insel Rügen konnten wir willkommen heißen.

Bei den Kinder- und Jugendmannschaften gingen 21 Teams an den Start. Den Pokal holten sich die Woltersdorfer mit 476 Punkten. Platz 2 belegte die Mannschaft Gottow 2 mit 463 Punkten und Platz 3 Schönefeld/ Dümde 2, ebenfalls mit 463 Punkten. Bei Punktgleichheit entscheidet das Durchschnittsalter über die Platzierung. Bei Gottow lag es bei 10 Jahren, bei Schönefeld/Dümde bei 11 Jahren. Bei den Minis (6 – 10 Jahre) hatte die Mannschaft Berkenbrück 1 mit 39,92 Sekunden die Nase vorn, gefolgt von Woltersdorf 2 mit 47,70 Sekunden und Berkenbrück 2 mit 53,31 Sekunden. Die Minis starteten auf einer verkürzten Wettkampfbahn mit der Länge eines B-Schlauchs und eines C-Schlauchs. Die Siegerehrung nahm der Bürgermeister der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Herr Scheddin, als Schirmherr des Wettkampfes vor.

Für das leibliche Wohl wurde auch bestens gesorgt. Die Frauen hatten leckeren Kuchen und frische Waffeln gebacken. Es gab nicht nur Gegrilltes, auch Hotdogs waren im Angebot.

Nach den Wettkämpfen wurden



Die siegreichen Woltersdorfer bei der Pokalübergabe.

Fotos: privat



Neptun und sein Gefolge mit den „Täuflingen“.

Neptun und sein Gefolge mit großem Getöse am Vordersee empfangen. Einige Kinder und Erwachsene zogen sich zurück, doch Neptuns Häsher jagten die Landratten und brachten sie ihm zur Taufe. So hatten alle ihren Spaß.

Unsere Gäste aus Göhren hatten sich etwas Besonderes ausgedacht. Vor 25 Jahren wurden die ersten Kontakte bei einer Feuerwehrfahrt unserer Wehr nach Göhren geknüpft. 1999 starteten die Göhrener das erste Mal beim Kreisoffenen Kindertag. Unsere Mädchen und Jungen nehmen regelmäßig am Ostseepokal teil. Unsere Partner hatten von der Insel eine Zeitkapsel mitgebracht. Diese war gefüllt mit Bildern und

Erinnerungsstücken unserer Freundschaft. Gemeinsam wurde die Kapsel vergraben. Im nächsten Jahr wollen alle ein gemeinsames Wochenende auf halber Strecke verbringen.

Zum Abschluss des Tages konnte zur Livemusik der Band „Dobby & Freunde“ getanzt werden. Großen Zuspruch fand auch wieder die Cocktailbar der Jugend mit ihren leckeren Mixgetränken.

Erneut schauen wir auf eine gelungene Veranstaltung zurück. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle fleißigen Helfer.

Regina Driefert
Ortsvorsteherin



Die Zeitkapsel wurde vor der Feuerwehr vergraben.

SG Harmonie Gottow / Schlepper Kameraden Gottow / Bürgertreff Gottow / Feuerwehrverein Gottow

Die Gottower Vereine laden am Samstag, dem 05.08.2023, zum traditionellen Dorffest ein!

- Für alle sportlich Interessierten startet ab 10.00 Uhr ein Volleyballturnier.

Ab 14.00 Uhr beginnt das rege Treiben mit:

Kaffee und
hausgemachter
Kuchen

Ab 14.30 Uhr sorgt
das Blasorchester
Stücken e.V. für
Stimmung.

Beim Preiskegeln
und Bierkrug schie-
ben gibt's was zu
gewinnen.

Kinderschminken

Catering vom
Wirtshaus "Zum
Schöbendorfer
Busch"

Was Leckeres
zum Trinken gibt
es auch☺!

Hüpfburg und
Strohballen klettern

Ein Strongman
beweist seine
Stärke.

Flohmarkt: Der Erlös
kommt einem guten
Zweck zugute!

Abends kann das Tanzbein bei Livemusik mit der Band Beatcover 21
geschwungen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fantastische Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen

Es wurde gefeiert, geehrt und natürlich gespielt

» Beim Ruhlsdorfer BC gab es vom 07.07. bis zum 09.07.2023 wahrlich Grund zum Feiern. Der Verein, der 1923 gegründet wurde, konnte an diesem Wochenende auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. 100 Jahre Höhen und Tiefen, 100 Jahre Fußball im Waldstadion in Ruhlsdorf.

Außerordentlich festlich ging es bereits am Freitagabend zu. Zum Auftakt des vollgepackten Wochenendes kamen aktive Spieler, Ehemalige, Trainer, Vorstand, Vereinsmitglieder, geladene Gäste und Sponsoren zusammen, um die vergangenen gemeinsamen Jahre Revue passieren zu lassen. Der Vereinsvorsitzende Jörg Schulze fasste die schönsten und bedeutsamsten Ereignisse des 100-jährigen Vereinslebens in seiner Rede hervorragend zusammen. Weitere Grußworte durch Vertreter des Landkreises, Landessportbund, Kreissportbund, Fußballkreis und natürlich den Bürgermeister der Gemeinde Nuthe Urstromtal



Die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold erhielten Werner Ziegs, Eckhard Brenn, Eckhard Moseus und Wolfgang Braune von Jörg Schulze (l.) und Karl-Heinz Hegenbart (r.) überreicht



Der RBC erhielt die Sportplakette des Bundespräsidenten, die höchste staatliche Auszeichnung für Turn- und Sportvereine, aus den Händen von Karl-Heinz Hegenbart vom Landessportbund Brandenburg.



Die F-Junioren des RBC mit Trainern und Betreuern.

Fotos: privat

rundeten den offiziellen Part gebührend ab. Natürlich standen auch viele Ehrungen für außerordentliche Verdienste einzelner Mitglieder an diesem Abend auf der Tagesordnung. Gänsehautmomente waren die Auszeichnungen für Werner Bessin, Eckhard Moseus und Eckhard Brenn. Mit einem riesigen Beifall und stehenden Ovationen bedankten sich alle Anwesenden für ihren langjährig geleisteten Einsatz und die unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden für den RBC. Zur späteren Stunde klang der Abend bei Musik und Tanz gebührend aus.

Bereits am Samstagmorgen ging es weiter. Ab 10 Uhr kämpften sechs F-Junioren-Teams um den Pokal des Malermeisters Frank Zimmermann. Dabei schlugen sich die beiden gastgebenden Teams äußerst erfolgreich. Mit dem Turniersieg und einem hervorragenden 3. Platz konnten die Ruhlsdorfer Fußballer wieder einmal zeigen, dass die Jugendarbeit im Verein sehr gut funktioniert.

Es folgte am Nachmittag das Spiel der RBC-Oldies gegen die Oldies des FSV Luckenwalde. Die Teams trennten sich nach dem Abpfiff mit einem gerechten Remis 1:1. Ab 15 Uhr begann dann der Höhepunkt des Nachmittags. Vor einem großen Publikum trafen eine Auswahlmannschaft des Ruhlsdorfer BC und die

Traditionself des 1. FC Union Berlin aufeinander. Natürlich dominierten die Eisernen die Partie von Beginn an und gewannen deutlich mit 1:8. Dennoch war die Freude der zahlreichen RBC-Fans riesengroß. Auch die Autogrammstunde mit den Oldis durfte selbstverständlich nicht fehlen. Am Abend heizte dann die Partyband Roofgarden den Fans ordentlich ein. In einer lauen Sommernacht wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Der Sonntag stand ganz im Focus der Juniorenturniere. Den Beginn machten die C/B-Junioren, gefolgt von der E-Jugend (Pokal der Frisierscheune Miriam Höhne) und den D-Junioren. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren die gezeigten Leistungen der Fußballer gar nicht hoch genug anzurechnen. Mit vielen Trinkpausen und reichlich Wasser zum Abkühlen war das Fußballspielen dennoch relativ erträglich.

Es war ein überragendes Fest mit vielen Attraktionen und Überraschungen. Die vielen Helfer und Unterstützer haben das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis für den Vorstand und die Mitglieder werden lassen. Im Namen des Ruhlsdorfer BC dafür ein ganz großes Dankeschön.

Ein Schuss ... ein Tor ... der RBC

Stephan Höse

Endlich wieder Dorffest feiern

Spaß für Klein und Groß waren in Frankenförde garantiert

» Nach vier Jahren Abstinenz und zwei Großbrandlagen bei Frankenförde konnte die Dorfgemeinschaft und ihre vielen Besucher endlich wieder in der Mitte des Ortes zusammenkommen und gemeinsam das Leben feiern. Die intensiven Vorbereitungen liefen schon monatelang durch die Organisatoren und ihre fleißigen Helferinnen und Helfer. Wie immer, als hätte es keine jahrelangen Unterbrechungen gegeben, brachten sich viele Bewohner ein. Auch wolkenbruchartiger Regen beim Aufbau des Festzeltes konnte den Enthusiasmus nicht bremsen.

Als jedoch ein Rohrbruch im Hackweg am Tag vor dem Fest die Trinkwasserversorgung des Dorfes komplett lahmlegte, lagen die Nerven bei allen blank. Ohne Wasser kein Fest. Dank des schnellen und unermüdlichen Einsatzes bis tief in die Nacht konnte das Havarieteam der NUWAB den Schaden beheben.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am nächsten Morgen ins Feintuning der Vorbereitung. Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns. Schon um 13.00 Uhr reservierten die ersten Besucher ihre Plätze im Festzelt. Unsere Ortsvorsteherin Liane Thieme eröffnete das Dorffest offiziell und dankte allen fleißigen Helfern und Unterstützern herzlich. Auch dieses Jahr war das gebotene Programm sehr vielfältig und für alle Generationen wurde etwas geboten. Übrigens, der älteste Besucher war 94 Jahre alt, der jüngste drei Wochen. Sie wurden mit Gutscheinen belohnt.

Das Jugendblasorchester Buchholz eröffnete mit flotter Musik den Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher bekannte und unbekannte Titel hören. Unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen hatten mit ca. 40 verschiedenen Köstlichkeiten am Kuchenbuffet für überaus reichliche Auswahl gesorgt. Am Eisstand konnte man sich mit den kalten



Foto: privat

Ortsvorsteherin Liane Thieme (r.) dankte Frau Kuhlbrodt für die Organisation des Dorffestes sowie Herrn Beeskow und Herrn Galuba für die aktive Zeit in der FFW.

Kugeln verwöhnen lassen.

Anziehungspunkte für unsere Kleinsten waren die Hüpfburg, Bastel- und Schminkstation, das Büchsenwerfen sowie das Reiten. Alle Kinder hatten viel Spaß. Die Erwachsenen und Jugendlichen spielten beim Kegeln, Dart und Würfeln um die ersten sechs Plätze. Die wertvollen Preise waren stark umkämpft. Natürlich probierte sich mancher Knirps an den schwierigeren Stationen aus und sorgten für so manche Überraschung. Hatte es mal nicht so gut geklappt, zauberten kleine Trostpreise ein Lächeln ins Gesicht der Kinder.

Durch sehr großzügige Sponsoren konnten 150 Gewinne bei der Tombola ergattert werden. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Es war ja für den guten Zweck.

Zwischendurch sorgte Manuel Meier mit seinem Auftritt für Begeisterung bei Jung und Alt. Die zünftigen Titel auf seiner steirischen Harmonika kamen auch dieses Jahr beim Publikum gut an.

Gegen Abend öffnete unser Caterer seine Angebote. Nach kurzer Zeit waren Bratwürste, Grillfleisch und Pommes ausverkauft. Mit solchem Andrang hatte

er nicht gerechnet. Gut, dass unsere Frauen am Kuchenbuffet mit Schmalzstullen und Gewürzgurken dafür sorgten, dass keiner hungrig nach Hause gehen musste.

Der Bierwagen wurde die ganze Zeit über dicht belagert. Unsere fleißigen Ausschänker arbeiteten im zweistündigen Schichtwechsel. Zwölf Fässer Bier und Radler, verschiedene Cocktails, Erdbeerbowle und natürlich alkoholfreie Getränke gingen über den Tresen.

Im Wechsel zu Discoklängen und der gerade neu gegründeten Frankenförder Band „Radio FF“ wurde bis tief in die Nacht getanzt, mitgesungen, gelacht, alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft.

Dennoch war am nächsten Tag bis zum Mittag alles aufgeräumt. Besten Dank an alle Organisatoren und Helfer vor Ort. Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, ohne die ein so rauschendes Fest nicht möglich wäre. Der Termin für das nächste Jahr steht fest: den 29. Juni 2024 bitte vormerken.

Heidi Jesche
Freundeskreis Frankenförde

„Sport frei“ in Hennickendorf

Seniorenstammtisch sammelte Punkte

» Der Hennickendorfer Seniorenstammtisch traf sich am 12. Juli dieses Jahres auf dem Grundstück der Familie Kerstein zum Sportfest. Nach Kaffee und Kuchen war Punktesammeln in den Disziplinen Basketballkorbwurf, Kordelleiterwurf, Gummistiefelzielwurf am schwingenden Ziel und natürlich auch Bierkrug schieben angesagt. In einer grünen Oase, bei Sonnenschein und auf Regen hoffend, wurde es ein gemütlicher Nachmittag. Die Geburtstagskinder waren großzügig. Kaffee, Kuchen und Getränke wurden gesponsert und schonten somit unsere Kasse. Die Preise der Sieger spendierte Gitti: Ein Kuchen, ein handverlesener Kräutertee aus der uns umgebenden Natur und ein selbstgekochter Pflaumenmus standen zur Auswahl. Nach der sportlichen Betätigung gab es das Abendessen. Karola Ziehe hatte Bockwurst und Knacker im Angebot. Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich sage: Es war ein gelungener Nachmittag.

Günter Kerstein



Gruppenbild des Hennickendorfer Seniorenstammtisches beim Sportfest am 12. Juli.

Foto: privat

Familienfest bei den Wirbelwinden

Motto: Fit in den Sommer

» Das Wetter meinte es wieder sehr gut mit uns und so konnten wir am 9. Juni dieses Jahres gegen 15 Uhr bei sommerlichen Temperaturen unsere Eltern und Großeltern freudig bei uns in der Kita begrüßen. Natürlich hatten wir uns auch zu diesem Fest wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Und so staunten unsere Gäste nicht schlecht, als wir unsere kunterbunte Modenschau ankündigten. Von Miss Morgenstern, Kita- und Schulkindern, Eltern, Handwerkern, Hobbies und den neusten Bademodentrends bis hin zu einem traumhaften Brautpaar samt Blumenmädchen und Gästen – alle die Lust und Laune hatten, waren bei dem großen Auftritt dabei. Zu unseren Lieblingshits liefen wir über den „Laufsteg“ und hatten jede Menge Spaß. Unsere Gäste waren beeindruckt und zeigten uns dieses mit einem riesigen Applaus. Auch unsere Eltern hatten wieder fleißig ein Märchen eingeübt, welches sie zu unserem großen Spaß aufführten und sich damit selbstverständlich auch einen tollen Applaus verdient hatten.

Doch nicht nur an das Showprogramm wurde gedacht. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und so gab es Deftiges vom Grill und leckeren Kuchen. Es gab wieder sehr viele fleißige Kuchenbäcker und so konnten wir uns mit den leckeren Schlemmereien zwi-



Clown Popolino trat vor Kindern und Eltern in der Kita Wirbelwind auf.

Foto: privat

schend durch stärken. Das war auch nötig, denn an unseren Spiel- und Spaßstationen war nicht nur Ausdauer, sondern auch Geschicklichkeit und Kraft gefragt. Bei den heißen Temperaturen konnten wir uns beim Wassertransport und an der Kübelspritze ausprobieren und mit unseren Eltern, Geschwistern und Freunden in den Zweikampf gehen.

Dieses Mal hatten wir uns noch als Highlight einen „speziellen Gast“ eingeladen. Und so unterhielt uns der „große Popolino“ mit Clownerie und Comedy

und sorgte damit für viele Lacher und gute Stimmung. So verging dieser schöne Nachmittag wieder wie im Flug und wir gingen mit guter Laune, vollen Bäuchen und mit reichlich schönen Erinnerungen nach Hause.

Ein großes Dankeschön an die Feuerwehr Holbeck, die sich, vertreten durch Herrn Schulze, für unseren Auftritt zum 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr mit einer großzügigen Spende bedankte.

Doreen Lüdtko

Online-Umfrage: Zukunftsprojekt Flaeming-Skate

Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Wünsche mit!

» Wie soll die Zukunft der Flaeming-Skate aussehen? Die Flaeming-Skate wird aktuell als touristischer Leuchtturm im Landkreis Teltow-Fläming weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich eine Gruppe Studierender der Leibniz Universität Hannover mit den Potenzialen der Strecke. Ihre Meinung ist gefragt! Nehmen Sie bis zum 31. Oktober 2023 an der Online-Umfrage unter dem Link <https://survey.lamapoll.de/Umfrage-Flaeming-Skate> teil und nennen Sie Ihre Erlebnisse, Wünsche, Anregungen und Ideen rund um die Flaeming-Skate.

Pressestelle Landkreis TF

Afrikanische Schweinepest (ASP)

TF noch ohne nachgewiesene Fälle, aber Tierseuche weiterhin im Land aktiv – Ausbreitung verhindern!

» Die zuständige Beigeordnete und Dezernentin Dietlind Biesterfeld informiert: „Auch wenn wir inzwischen weniger über die ASP lesen und hören, die für Schweine und Wildschweine gefährliche Tierseuche ist im Land Brandenburg immer noch präsent. Das Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB) hat die ASP inzwischen bei über 3000 Wildschweinkadavern nachgewiesen, und jeden Monat kommen neue Nachweise hinzu. Die meisten amtlich bestätigten Fälle gab es in den Landkreisen Oder-Spree und Spree-Neiße. Doch auch in unserem Nachbarlandkreis Dahme-Spreewald wurden 82 Proben positiv auf afrikanische Schweinepest getestet (Stand: Juni 2023)“.

Über die Krankheit

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine hoch ansteckende Erkrankung der Haus- und Wildschweine. Für den Menschen ist sie ungefährlich. Das Virus ist widerstandsfähig und lange Zeit ansteckend. Es ist z. B. in rohen Fleischerzeugnissen wie Schinken oder Salami monatelang haltbar. Das Blut infizierter Tiere ist besonders ansteckend. Beim Wildschwein ist immer noch mit erhöh-

ten Fallwildzahlen, kleineren Würfen und Verhaltensänderungen zu rechnen. Je nach Krankheitsverlauf können blutige Organveränderungen auftreten. Die Übertragung erfolgt von Tier zu Tier, über infizierten Aufbruch, aber auch über infizierte Kleidung, Jagdausrüstung, Fahrzeuge und Speisereste.

Was tun bei Verdacht?

Bei Verdacht einer Infektion beim Schwarzwild sowohl am lebenden als auch am erlegten Tier ist sofort Kontakt mit dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt oder der Unteren Jagdbehörde aufzunehmen.

Jedes Fall- und Unfallwild ist zu beproben und zur Untersuchung auf ASP über das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter des Landkreises an das Landeslabor Berlin-Brandenburg zu senden.

Für die Meldung und Beprobung von Fall- und Unfallwild erhalten Jäger*innen eine Aufwandsentschädigung von derzeit 50 Euro. Dafür sind die ordnungsgemäß verpackten Proben zusammen mit den notwendigen Begleitdokumenten unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Tel-

tow-Fläming (Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde) zu übergeben. Probenbeutel mit Blutröhrchen, Tupfer und Probenbegleitscheine werden dort zu den Dienstzeiten (Frau Bader, Tel. 03371 608 2224 oder Frau Koch, Tel. 03371 608 2215) ausgegeben.

Sie erreichen das Veterinäramt von Montag bis Freitag unter den Telefonnummer 03371 08 2201/2215 und die Untere Jagdbehörde unter 03371 608 2115.

Außerhalb der Dienstzeiten ist der amtstierärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar. Die Telefonnummern sind auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht.

Sie können auch bei der Regionalleitstelle der Feuerwehr in Brandenburg/Havel unter Tel. 03381 6230 erfragt werden.

Tierfund-Kataster

Jäger*innen und Bürger*innen können verendete Wildschweine oder Unfallwild auch über die Internetseite des Tierfund-Katasters oder die dazugehörige kostenlose App melden: <https://www.tierfund-kataster.de>

Pressestelle Landkreis TF

Waldbauernschule

Termine für Herbstschulungen

» Im September startet erneut die Serie der Herbstschulungen der Waldbauernschule im ganzen Land Brandenburg. Es gibt viele Themen, über die sich Privatwaldbesitzer und Forstfachleute dringend auszutauschen haben. Auch in unserer Region bietet der Waldbauernschule Brandenburg e. V. wieder Schulungen an.

Region Luckenwalde 15.09./16.09.

Märkisches Landhaus und Pension Bartsch
14947 Nuthe Urstromtal, Berkenbrück,
Berkenbrücker Dorfstr. 25

Region Beelitz 22.09./23.09.

Café Kirschbaum, 14547 Beelitz, OT
Körzin, Körzin 20

Ablauf: freitags: 16.00 bis 19.30 Uhr +
samstags: 8.30 bis 15.30 Uhr

Themen:

1. Aktuelles: Holzmarkt, Forstpolitik,

1. Waldschutz
2. Steuern: Steuern im Forstbetrieb
– Liquiditätssicherung und Rücklagenbildung
3. Waldbau: Schutz des Waldes durch
Anlage von Waldrändern
4. Förderung: Klimaangepasstes Wald-
management, Anträge, Vorprüfung,
Praxisbeispiele.
5. EXKURSION

Teilnahmebeitrag: 40 Euro/Person

ANMELDUNG UND KONTAKT:

Waldbauernschule Brandenburg
Projekträger: Waldbauernverband
Brandenburg e. V.
Am Heideberg 1, 16818 Walsleben
Telefon: 033920 / 50611, Fax: 033920 /
50609 (neue Telefonnummer beachten)
E-Mail: waldbauern@t-online.de
Weitere Infos: [www.waldbauernschule-
brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de)

Grundstücksmarktbericht 2022

Inflation, gestiegene Baupreise und Zinsen bremsen die Dynamik der Vorjahre

» Wie haben sich die Umsätze und Preise auf dem Grundstücksmarkt im Kreis Teltow-Fläming entwickelt? Wie hoch war die Nachfrage nach Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern? Welchen Einfluss haben Inflation, gestiegene Baupreise und Zinsen auf den Grundstücksmarkt? Wo liegt das Preisniveau von land- und forstwirtschaftlichen Flächen?

Antwort auf diese Fragen liefert der Grundstücksmarktbericht Teltow-Fläming. Veröffentlicht wird er jährlich vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte, berücksichtigt werden Verkäufe von bebauten, unbebauten und landwirtschaftlich genutzten Grundstücken.

Grundlage für den jetzt vorliegenden Bericht sind die ausgewerteten Kaufverträge aus dem Jahr 2022. Die dem Gutachterausschuss zur Verfügung gestellten rund 2000 Kaufverträge dokumentieren einen Geldumsatz von rund 883 Millionen Euro. Noch ein Jahr zuvor wurden rund 2900 Kaufverträge registriert. Mit 1,2 Milliarden Euro gab es seinerzeit in Teltow-Fläming zudem den höchsten Geldumsatz, den brandenburgische Landkreise aus Immobiliengeschäften verzeichneten. Das waren 27 Prozent mehr als im jetzt betrachteten Jahr.

Knapp 270 Baugrundstücke haben 2022 im Landkreis Teltow-Fläming den Besitzer oder die Besitzerin gewechselt. Das Preisniveau ist nach wie vor sehr unterschiedlich: Während im Berliner Umland pro Quadratmeter fast 400 Euro zu Buche schlagen, gibt es weit im Süden bereits Bauland für unter 50 Euro je Quadratmeter.

Beim Kauf eines Grundstückes spielen vor allem für Familien Standortfaktoren wie die Anbindung an den ÖPNV oder Möglichkeiten zur Kinderbetreuung eine erhebliche Rolle. „Immer mehr Menschen arbeiten im Homeoffice. Das kann man auch, wenn man nicht vor den Toren Berlins wohnt – schnelles Internet vorausgesetzt“, so Anett Thätner, Vorsitzende des Gutachterausschusses Teltow-Fläming.

Einen Überblick über das Preisniveau für Bauland des individuellen Wohnungsbaus (das sind bebaubare, baureife Flächen, auf denen ein Einfamilien- oder Reihenhaus bzw. eine Doppelhaushälfte errichtet werden kann), ermöglicht die folgende Darstellung. Sie zeigt, dass es 2022 in den Kommunen des Landkreises deutlich weniger Vertragsvorgänge gab und die Preiszuwächse verhaltener als in den Vorjahren waren.

Der Grundstücksmarktbericht

Der Grundstücksmarktbericht gibt alljährlich einen fundierten Überblick über das Geschehen auf dem Grundstücksmarkt des Landkreises. Er liefert wichtige Informationen für alle die selbst am Markt teilnehmen, Gutachten erstellen oder als Sachverständige tätig werden. Zudem dient der Bericht als Informationsquelle für die Wirtschaft, die Landwirtschaft, die öffentliche Verwaltung und andere Interessierte.

Im Land Brandenburg werden neben den Bodenrichtwerten im „Bodenrichtwertinformationssystem BORIS“ die Grundstücksmarktberichte unter „Grundstücksmarktberichte“ zum kostenfreien Download angeboten. Der Grundstücksmarktbericht kann außerdem als gedrucktes Exemplar zum Preis von 46 Euro beim Kataster- und Vermessungsamt Teltow-Fläming, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde erworben werden. Dort ist man unter Telefon 03371 608-4205 oder E-Mail gutachterausschuss@teltow-flaeming.de zu erreichen.

Pressestelle Landkreis TF

Bauland für individuellen Wohnungsbau	Vertragsvorgänge		durchschnittlicher Kaufpreis je Grundstück in €		durchschnittlicher Preis je m ² in €/m ²		Durchschnittliche Grundstücksfläche in m ²	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
* Blankenfelde-Mahlow	67	54	251.465	265.530	311	381	825	725
* Großbeeren	7	0	254.000	-	233	-	1.000	-
* Ludwigfelde	252	50	220.800	249.435	376	433	590	585
* Rangsdorf	36	30	265.710	276.855	302	374	895	770
Zossen	68	30	161.535	190.745	218	253	810	820
Am Mellensee	77	29	139.190	145.205	196	192	710	805
Trebbin	13	14	134.770	180.095	136	199	1.030	875
Nuthe-Urstromtal	14	23	59.340	77.065	70	82	1.055	940
Baruth/Mark	5	6	36.545	70.450	43	61	1.040	1.285
Luckenwalde	19	10	94.250	140.855	119	181	795	1.045
Jüterbog	6	3	65.845	107.000	68	66	880	1.260
Niedergörsdorf	31	7	55.250	36.935	78	54	715	900
Dahme/M.,								
Dahmetal, Ihlow	10	7	29.080	30.800	34	41	1.115	980
Niederer Fläming	7	6	22.340	24.315	12	21	1.885	1.145
gesamt	612	269	184.060	193.740	272	277	740	800
* Berliner Umland	362	134	231.585	262.060	354	399	670	685
weiterer Metropolenraum	250	135	115.255	125.920	153	155	840	915

Neue Ausrüstung für Feuerwehren

Dank der neuen Materialien werden die Kameraden etwas entlastet

» Über neue Ausrüstungsgegenstände im Wert von 21.800 Euro kann sich der Verband der Feuerwehren im Landkreis Teltow-Fläming freuen. Dessen Vorsitzender Steffen Gräfe übernahm das Material am 5. Juli 2023 von MBS-Filialdirektor Guido Sachs. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam ermöglichte die Beschaffung aus dem sogenannten PS-Zweckertrag. Damit werden regelmäßig ausgewählte Vereine, soziale Einrichtungen und nachhaltige Projekte der Region unterstützt.

Angeschafft wurden leichtere Materialien zur Bekämpfung von Vegetationsbränden, unter anderem Löschrucksäcke, Schläuche sowie spezielle Strahlrohre und Handwerkszeuge. Der Verband der Feuerwehren im Landkreis Teltow-Fläming übergab die neuen Einsatzmaterialien im Anschluss direkt an seine Mitglieder – die Feuerwehren der Kommunen des Landkreises.

Dietlind Biesterfeld, Beigeordnete des Landkreises und für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Dezernentin: „Wir freuen uns, dass über die positive Entscheidung der MBS zum Antrag des Kreisfeuerwehrverbandes



Bei der Übergabe der Technik.

Foto: LK TF

nützliche Löschmittel für unsere Wehren angeschafft werden konnten. Damit erhält jede Kommune unseres Landkreises eine Unterstützung für die aktive Waldbrandbekämpfung – die hoffentlich so wenig Einsätze wie möglich erfordert. Gedankt sei auch der Kundschaft der MBS, die mit dem Kauf von PS-Losen diese Zuteilung ermöglicht hat.“

Die Feuerwehren im Landkreis Teltow-Fläming müssen regelmäßig Waldbrände bekämpfen – allein in den

vergangenen fünf Jahren gab es rund 550 Einsätze. „Das ist ein harter Job. Dank der nun angeschafften Materialien werden die Kameradinnen und Kameraden etwas entlastet“, betont Kreisbrandmeister Silvio Kahle. Er hätte die Übergabe gern schon vor Beginn der Waldbrandsaison vorgenommen, leider durchkreuzten Lieferschwierigkeiten den Zeitplan.

Pressestelle Landkreis TF

Erfolgreiche Jugendfeuerwehren

1. Kreispokallauf im Löschangriff Nass des Landkreises in Werbig

» Am 24. Juni fand in Werbig der 1. Kreispokallauf im Löschangriff Nass des Landkreises für die Jugendfeuerwehren statt. Für Nuthe-Urstromtal starteten die Löschruppen Holbeck in der Altersklasse 10–13 und Schönefeld/

Dümde in der AK 10–13 und zwei Teams in der AK 14–17.

Es wollten 17 Mannschaften in der AK 10–13 und 8 Mannschaften in der AK 14–17 den Pokal mit nach Hause nehmen. Gegen 12 Uhr begann der Wett-

kampf. Der erste Lauf der Holbecker konnte wegen eines technischen Defekts nicht gewertet werden und im zweiten Anlauf reichte es für eine Top 5-Platzierung. Die vielen Trainingsstunden haben sich gelohnt. Schließlich holten wir in der AK 10–13 den 1. Platz vor der Gastgebermannschaft.

In der AK 14–17 konnten wir mit zwei Teams starten. Obwohl in Schönefeld/Dümde II einige erst ihren zweiten Wettkampf bestritten, waren sie nur 1,4 Sekunden langsamer als Schönefeld/Dümde I. Nur das Team aus Dahme war noch schneller. Somit belegten wir den 2. und 3. Platz.

Das Ergebnis aus der Sicht der Jugendfeuerwehr Nuthe-Urstromtal und im Besonderen aus unserer Sicht ist grandios. Von insgesamt 25 Teams belegten die Jugendfeuerwehren aus Nuthe-Urstromtal die Plätze 1, 2, 3 und 5.

Vielen Dank an die „Schlachtenbummler“ und Helfer.

Dennis Zabel

Jugendwart Schönefeld/Dümde



Jugendfeuerwehr Schönefeld/Dümde

Foto: privat

Geschichte der Landwirtschaft in Woltersdorf

Vom frühen Mittelalter bis zum Beitritt in die LPG und zur LaProG Agrargesellschaft Gottow mbH

» Als 1285 Woltersdorf mit weiteren zehn Dörfern an das Kloster Zinna verkauft wurde, war es mit 16 Hufen ein recht kleiner Flecken. Es wohnten zwölf Hufner und sechs Kossäthen mit ihren Familien darin. Der Schulze darin hatte zwei Hufe im Lehn und die anderen Hufner eine. „Die Abgabe, den sogenannten „Zehnt“, mussten die Woltersdorfer Bauern an ihre Grundherrschaft, also an das Kloster Zinna abgeben. Es gab zum Beispiel Getreidezehnte, Ertragszehnte oder auch Viehzehnte. Die sogenannte Naturalwirtschaft war im Mittelalter auf dem Land weit verbreitet.“ „Für Woltersdorf galt; eine jede Hufe musste 4 Scheffel Roggen und 28 Pfennige zu Martini an das Kloster abführen, ...zu Ostern von jedem Hufner 15 Eier und von jedem Kossäthen 5 Eier...“ Woltersdorf lebte von Ackerbau und Viehzucht. Neben der Drei-Felder-Wirtschaft muss es auch Hühnerhaltung laut Abgabenliste des Landbuches des Kloster Zinna gegeben haben. Die Schweinehaltung erfolgte überwiegend im Wald und Rinderhaltung wurde auf der Weide betrieben. Dafür hatte jedes Dorf seine Hirten. Zusammenfassend gesagt, war das mittelalterliche bäuerliche Leben ein einfaches, arbeitsames und entbehrungsreiches Dasein und ein täglicher Kampf ums Überleben. Nach dem 30-jährigen Krieg 1618 bis 1648 hieß es: „Das ganze Dorf ist abgebrannt, wohnt niemand mehr darin als der Schulze“. Aber bereits 1671 war das Dorf wieder instandgesetzt, sodass 18 Einwohner darin wohnten. 1684 gab es 18 Güter, den Schulzen, 11 Hufner, 6 Kossäthen. 1772 werden auch ein Kuhhirte und ein Pferdehirt und 1813 zwei Gemeindegärtnerhäuser in den alten Schriften genannt.

1910 legte W. Labes den Grundstein für seine Gärtnerei und siedelte das Familienunternehmen in der Schulstraße, Ecke Grünstraße an. Die Beschriftung „Schnittblumen W. Labes Gartenbaubetrieb Kranzbinderei“ an der Giebelwand könnte für drei Generationen stehen Walter, Werner und Wilfried. Nur die vierte Generation, der jetzige Inhaber Marco Labes, macht da eine Ausnahme. 2011 feierte „Floristik und Gärtnerei Labes“ sein 100-jähriges Bestehen. Schon damals soll es weitere Gärtnereien in Woltersdorf gegeben haben. Die Gärtnerei



Alte Gärtnerei in Woltersdorf

Fotos: Sammlung Priemer



Milchauto

rei Schildberg, später Röseler, könnte dazu zählen, die 1962 in die LPG Woltersdorf übergang. An die Gärtnerei Schmiecke in der Charlottenstraße Nr. 14 erinnert heute, 2023, nichts mehr, denn die Nachfahren führten sie nicht weiter.

Gotthard Dettmann, mit seiner Familie in Scharfenbrück wohnend und beim Gutsherren Windhoff arbeitend, kaufte 1929 in Woltersdorf 1,21 ha Ackerland der Familie Theodor Schulze ab. Das Grundstück war begrenzt westlich zur Feldstraße und östlich mit dem alten Flusslauf der Nuthe, die von der Papiermühle kam. Die Fläche musste grundlegend bearbeitet werden. Sie wurde zwei Spatenstich tief umgegraben und vom Wildwuchs gesäubert, alles in Handarbeit. Nun legte sich Gotthard Dettmann nach und nach seine eigene Gärtnerei an

und baute Gemüse an, dass er sowohl in der Gärtnerei als auch auf dem Markt in Luckenwalde verkaufte. Nach dem Krieg wurde erneuert, modernisiert, das Wohnhaus aufgestockt. 1954 wurde die Gärtnerei auf Sohn Fritz übertragen. Hilfe bekam Fritz Dettmann durch seinen Schulfreud Ewald Rücker, der Gärtner gelernt hatte. 1962 erfolgte die Eingliederung in die LPG Woltersdorf. Nach 1990 kam für das Ehepaar Dettmann die Wiederherstellung des privaten Gärtnereibetriebes aus Altersgründen nicht mehr in Frage. Heute erinnert nichts mehr an eine Gärtnerei.

Der Gärtner Paul Karbe legte in der Siedlung in der Luisenstraße in den 1930er-Jahren eine kleine Gärtnerei an. Sein Sohn führte sie weiter bis auch er der LPG etwa 1962 betrat.



Dreschmaschine



Woltersdorfer Frauen auf dem Wochenmarkt in Luckenwalde

Nach 1920, als der technische Fortschritt auf dem Land immer mehr Einzug hielt, gab es erste Traktoren, Grasmäher, Mähbinder, Dreschmaschinen, Kartoffelroder und Kleingeräte, auch in Woltersdorf. In den 1950er-Jahren kamen dann die ersten Mähdrescher und Kartoffelvollerntemaschinen.

1939 gab es in Woltersdorf u. a. folgenden landwirtschaftliche Betriebe: einen Betrieb mit über 100 ha, 14 Betriebe mit 20 bis 100 ha, 4 Betriebe mit 10 bis 20 ha und 6 Betriebe mit 5 bis 10 ha sowie 4 Büdner mit 0,5 bis 5 ha zu bewirtschaftender Fläche.

Im Zuge der Bodenreform 1948 wurden 166,3 ha, davon 17,3 ha Acker, 12,1 ha Wiese und Weide, 125 ha Wald und 6 ha Wege und Ödland enteignet und auf 67 landarme Bürger aufgeteilt.

Übrigens war jeder Landwirt verpflichtet, sein Gespann mit einem Schild zu versehen. Darauf standen Name und Adresse. Fuhr einst Otto Thiele mit Pferd und Wagen die Milch frühmorgens zur Molkerei, so übernahm es Heinz Kuhlbrodt mit seinem LKW in den 1950er-Jahren.

Auf der 2. Parteikonferenz der SED in der jungen DDR wurde bereits die Kollektivierung der Landwirtschaft beschlossen. Weil das hohe Soll an Abgaben einigen Landwirten Probleme bereitete, verließen sie ihre Höfe Richtung Westen. Da das Vieh betreut und der Acker bestellt werden musste, war auch in Woltersdorf der erste Grundstein für die kollektive bäuerliche Wirtschaftsweise gelegt.

Eine Viehzählung 1957 ergab einen

Bestand von 362 Rindern, 26 Schafen, 727 Schweinen, 95 Pferden, 3.337 Stück Geflügel, 767 Kaninchen und 64 Bienenstöcken. Einige Namen von Bienenzüchtern in Woltersdorf sind mir bekannt. So züchteten der Landwirt Gustav Schulze und der Lehrer Ludwig zwischen den Weltkriegen Bienen. In den 1950/60er-Jahren hatten E. Michel, O. Austens, G. Gittel, O. Lehmanns, K. Schröder und H. Schulze Bienenstöcke. Als J. Kallmeyer 2012 in Rente ging, belebte er das Imkern im Woltersdorf mit neun Völkern (Stand 2016) wieder.

1958 bildete sich dann die LPG Typ I mit 10 Mitgliedern. Und 1960 entstand die LPG Typ III, die 1961 bereits 76 Mitglieder und 430 ha landwirtschaftliche Nutzfläche hatte. Auch die Gartenbaubetriebe Dettmann, Karbe, Labes und Röseler traten mehr oder weniger begeistert der LPG bei. Im Zentrum von Woltersdorf in der Hauptstraße 20 wurde der „Gemüseladen“ eröffnet, den alle vier Gärtnereien belieferten. Das Angebot wurde gut angenommen. Aber der Umsatz hielt sich in Grenzen. 1961 gab es folgenden Viehbestand: 385 Rinder, 16 Schafe, 660 Schweine, 3362 Hühner, und die landwirtschaftliche Nutzfläche der LPG Typ III betrug 477 ha.

1990 blieb der große Ansturm auf die Rückführung der Erbhöfe in Woltersdorf aus. Das Landwirtschaftsanpassungsgesetz und das Umwandlungsgesetz der BRD gaben den notwendigen Rahmen für die Umwandlung der LPG Gottow-Schöneweide eG vor. Dabei ging es um den Erhalt landwirtschaftlicher Strukturen, um die Wiederausführung von Tierproduktion und Feldwirtschaft und um die Zukunft von 150 Beschäftigten. Die Agrargenossenschaft Gottow eG wurde 2011 zur LaProG Agrargesellschaft Gottow mbH umgewandelt und mit veränderten Strukturen bis heute weitergeführt. Die Woltersdorfer leben mit der Verpachtung ihrer Äcker, Wiesen und Weiden, verkaufen oder vererben alles weiter. Am Waldbesitz und dessen Bewirtschaftung halten viele weiterhin fest. Nur die Jagd ist verpachtet.

Marianne Priemer
Heimat- und Geschichtsverein
Nuthe-Urstromtal e. V.

Netzwerk Gesunde Kinder TF sucht wieder ehrenamtliche Familienpaten/innen!

Nächste Ausbildung beginnt im September 2023

» Das Netzwerk Gesunde Kinder ist ein kostenfreies Angebot für alle Schwangeren und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren, verbunden mit dem Ziel, Kinder in ihrer gesunden Entwicklung zu fördern und Eltern zu stärken. Durch verschiedene Angebote, wie Elternkurse, Eltern-Kind-Gruppen und Patenschaften werden die Eltern begleitet. Die Patenschaften übernehmen geschulte ehrenamtliche Familienpaten/innen. Immer mehr Familien nutzen dieses Angebot, so dass wir dringend neue Familienpaten/innen suchen. Die geschulten ehrenamtlichen Familienpaten/innen verstehen sich als persönliche Ansprechpartner/innen für die Familien und

- treffen diese regelmäßig aller 2 Monate
- geben nützliche Informationen über Beratungs- und Kursangebote in der Region
- stärken die Eltern in Ihrer Elternschaft
- informieren über gesundheitsbezogene entwicklungsfördernde Themen
- geben eigene Erfahrungen weiter
- überreichen gesundheitsförderliche Geschenke des Netzwerkes.

Die Familienpaten/innen werden sorgfältig auf ihre Tätigkeit vorbereitet und von Fachkräften stetig unterstützt. Entstehende Fahrtkosten werden selbstverständlich erstattet. Werden Sie Familienpate/in im Netzwerk Gesunde Kinder TF! Schenken Sie Familien Sicherheit! Seien Sie Wegwei-

ser! Bewegen Sie was! Interessieren Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir geben Ihnen gerne unverbindlich Auskunft. Die nächste Schulungsreihe für ehrenamtliche Familienpaten/innen beginnt im September 2023.

INFO

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gesundekinder-tf.de oder unter Tel. 03378/200782 bzw. 03372/440534 oder netzwerkgesundekinder-tf@diakonissenhaus.de. Folgen Sie uns auch auf <https://www.facebook.com/NetzwerkGesundeKinderTF/> und <https://instagram.com/netzwerkgesundekindertf/>.

Veranstaltungen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Donnerstag, 17. August 2023: Neues Leben nach den Bränden: Wanderung mit Infos zu Waldbrandschutz und Wildnisentwicklung

Die Waldbrände der letzten Jahre haben die Landschaft rund um Felgentreu verändert. Aus der Asche entsteht ein neuer Wald, der an Hitze und Trockenheit besser angepasst ist. Diese Entwicklung wird im Forschungsprojekt PYROPHOB untersucht und liefert wichtige Erkenntnisse über den Wald der Zukunft. Dr. Jens Schröder vom Landesbetrieb Forst Brandenburg stellt Zwischenergebnisse des Forschungsprojektes vor. Stiftungsgeschäftsführer Dr. Andreas Meißner zeigt das Waldbrandschutzsystem der Wildnisstiftung und gibt einen Einblick in die Entwicklung der Felgentreuer Wiesen.

Treff: 17 Uhr, vor Konsolkes Pension, Zinnaer Str. 18, 14947 Nuthe-Urstromtal OT Felgentreu, Dauer ca. 3 Stunden.

Hinweis: Die kostenfreie Wanderung richtet sich an alle Interessierten aus der Region, eine Anmeldung ist zur besseren Planung erbeten an info@stiftung-nlb.de, die Teilnahme ist jedoch auch ohne Anmeldung möglich.

Sonntag, 20. August: RangerTour zur Heideblüte

Erleben Sie den Lebensraum Heide bei

einer Wanderung im FFH-Gebiet „Forst Zinna/Keilberg“. Die Heide ist Überlebensraum für Tier- und Pflanzenarten mit spezieller Anpassung an ein Leben auf Sand. Und natürlich ist die Heide jetzt zur Blütezeit auch etwas fürs Auge. Leitung: Ingo Höhne, Naturwacht Nuthe-Nieplitz

Treff: In der Aue 1 (ehemalige Gaststätte „Weidmannsruh“), 14947 Nuthe-Urstromtal, Frankenförde, 9.00 Uhr, Dauer ca. 4 Stunden, ca. 8 km

Hinweise: Anmeldung bis 18.08.2023 erforderlich an Ingo Höhne, Naturwacht Nuthe-Nieplitz, Tel.: 033748 13573 oder 0175-7213082, bardenitz@naturwacht.de. Teilnahme kostenfrei. Für die Teilnahme an der RangerTour sind der Witterung entsprechende Kleidung sowie festes Schuhwerk zu empfehlen. Selbstverpflegung aus dem Rucksack beim gemeinsamen Picknick. Wenn vorhanden, Fernglas bitte mitbringen. Da die Veranstaltung auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz stattfindet, müssen die Teilnehmer eine Haftverzichtserklärung unterschreiben.

Dienstag, 29. August: Gesundheitswanderung auf dem Frankenförder Rundweg

Auf dem Rundwanderweg Frankenförde genießen wir die Heideblüte. Unterwegs

werden Übungen zu Mobilisation, Koordination und Kräftigung gemacht. Leitung: Brita Hannemann, Wanderleiterin DWV

Treff: Frankenförde, Am Ende des Buckewitzer Wegs, 13.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden

Hinweise: Kosten 5,00 Euro. Anmeldung erforderlich bei der Veranstalterin Brita Hannemann unter Tel. 0160/1025970 oder per E-Mail an brita-hannemann@t-online.de

Mittwoch, 30. August: Gesundheitswanderung auf dem Frankenförder Rundweg

Auf dem Rundwanderweg Frankenförde genießen wir die Heideblüte. Unterwegs werden Übungen zu Mobilisation, Koordination und Kräftigung gemacht.

Leitung: Brita Hannemann, Wanderleiterin DWV

Treff: Frankenförde, Am Ende des Buckewitzer Wegs, 17.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden.

Hinweise: Kosten 5,00 Euro. Anmeldung erforderlich bei der Veranstalterin Brita Hannemann unter Tel. 0160/1025970 oder per E-Mail an brita-hannemann@t-online.de

Anika Niebrügge
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:
Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen.

Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. August 2023**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. August 2023**.

